



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 020 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8035/94

(51) Int.Cl.⁵ : **A61H 35/00**
A61H 33/04

(22) Anmeldetag: 26. 7.1993

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 9.1994

Längste mögliche Dauer: 31. 7.2003

(45) Ausgabetag: 25.10.1994

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 1483/93

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JENNEWAIN PETER
A-6020 INNSBRUCK, TIROL (AT).

(54) **WASSERSPARENDER, AUFBLASBARER WEICHPLASTIKFUSSBADEBEHÄLTER**

(57) Die Erfindung betrifft eine platzsparende, aufblasbare Fußbadewanne, die bis knapp unters Knie reicht. Sie besteht aus Weichplastik. Die äußere Begrenzung besteht aus einer Doppelwand mit dazwischenliegender Luftkammer welche über ein Ein-/Auslaßventil an der Rückseite aufblasbar bzw. auslaßbar ist.

AT 000 020 U1

Die Erfindung betrifft eine platzsparende aufblasbare Fußbadewanne in Form eines Fußes, bis knapp unters Knie reichend.

Aus der Amerikanischen Patentschrift US-A-3 026 540 (JOHN BARKER) ist eine Fußbadewanne in Form von Füßen bekannt. Diese ist aus Hartplastik gefertigt und daher sperrig und für Reisezwecke nicht geeignet.

Aus der Deutschen Offenlegungsschrift DE-A1-1 921 004 eine Fußbadewanne bekannt, die ein Gestellt zeigt, in das eine Plastikwanne eingehängt werden kann. Diese Plastikwanne hat aufblasbare Ringe, ähnlich wie ein Kinderplantschbecken. Für ältere Leute oder auf Reisen ist es jedoch kompliziert, die Fußbadewanne jedesmal zusammenzusetzen. Die vorliegende Erfindung umgeht diese Nachteile. Die Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Fußbadewanne aus Weichplastik besteht, wobei die äußere Begrenzung aus einer Doppelwand mit dazwischenliegender Luftkammer besteht, mit einem Ein-/Auslaßventil an der Rückseite, über welches die Luftkammer aufblasbar ist und so der Fußbadewanne Standfestigkeit verleiht bzw. über welches die Luftkammer auslaßbar ist, so daß die Fußbadewanne zusammenfaltbar ist.

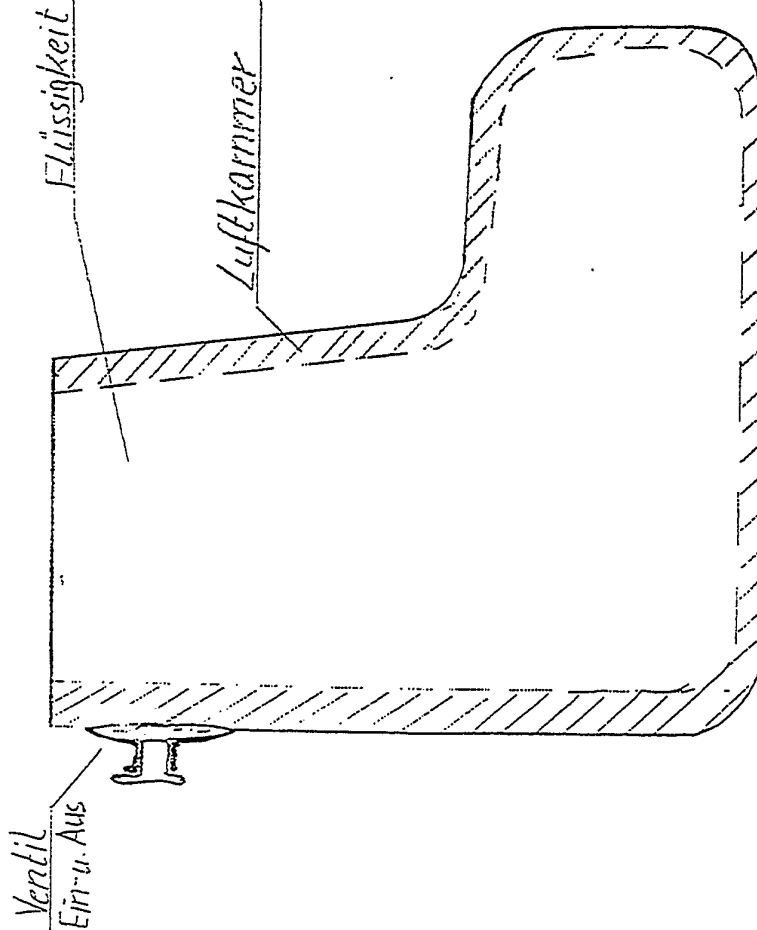
Bei besagtem Gegenstand handelt es sich um ein Becken aus Weichplastik, welches beide Füße umschließt und zudem die Form des Fußes und des Beines bis knapp unter den Unterschenkel reichend in verrundeter Form nachvollzieht. Diese Form ist daher gewählt, da dieses Fußbad vor allem für Reisezwecke gedacht ist um Ermüdungen, Infektionen etc. zu heilen. Wie bekannt, ist vor allem in solchen Situationen (siehe tropische Gebiete etc.) eine Knappheit von qualitätsmäßig gutem Wasser gegeben. Nicht zuletzt ergibt sich dadurch auch eine Ersparnis von Medikamenten (Antibiotika etc.) oder erfrischenden Zugaben (ätherische Öle etc.). Um diesen Behälter stabil zu machen, wird dieser von einer Luftkammer umgeben, die man durch ein Ventil, welches gleichzeitig Ein- und Auslaßventil ist, füllt. Nach völliger Entleerung des Wasserbeckens und der Luftkammern läßt sich der Behälter zusammenfalten und paßt noch als platzsparender Reisebegleiter in sehr volle bzw. kleine Reisekoffer oder -taschen. Bei schwerwiegenden Fällen von Infektionen, wie von mir leider schon zu oft beobachtet, kann das Bad, falls es nicht mehr desinfiziert werden kann,

zumindest als Wegwerfprodukt seinen Weg nehmen, was bei Verwendung einer Schüssel oder eines Kübels sicher in erschwerter Weise geschehen würde. Auch diverse Krankenstationen und -häuser bestätigten das Fehlen eines solchen Behälters.

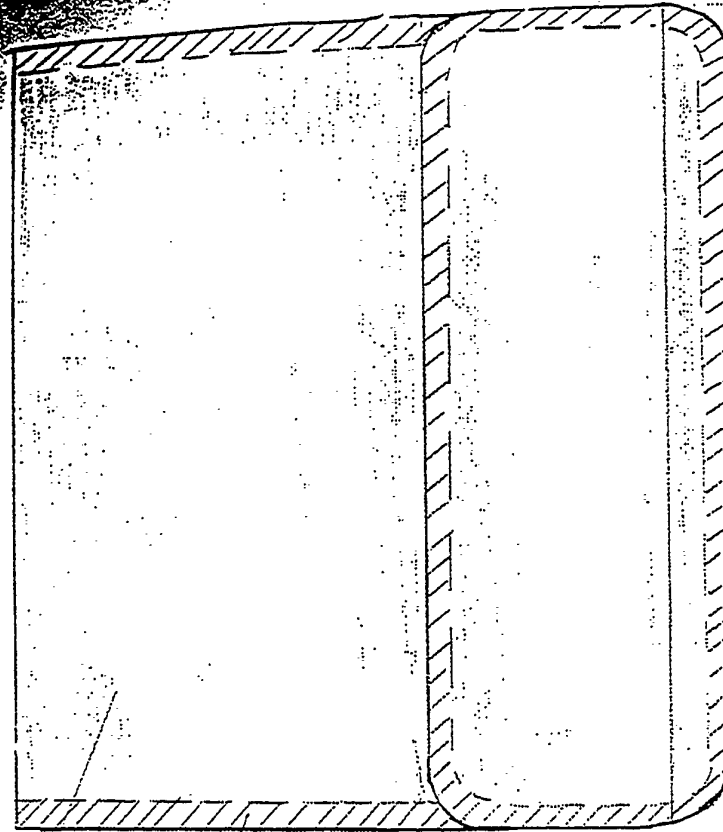
Anspruch

Platzsparende aufblasbare Fußbadewanne in Form eines Fußes, bis knapp unters Knie reichend, gekennzeichnet dadurch, daß die Fußbadewanne aus Weichplastik besteht, wobei die äußere Begrenzung aus einer Doppelwand mit dazwischenliegender Luftkammer besteht, mit einem Ein-/Auslaßventil an der Rückseite, über welches die Luftkammer aufblasbar ist und so der Fußbadewanne Standfestigkeit verleiht bzw. über welches die Luftkammer auslaßbar ist, so daß die Fußbadewanne zusammenfaltbar ist.

Seitenansicht



Vorderansicht



Weichplastikfußbadebehälter
Datum: 23.07.93
Name: Jennerwein Peter
Maßstab: ~ 3:1



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 020 U1

Anmeldenummer:

GM 8035/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 61 H 35/00, 33/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁸)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE-A1 1 921 004 (THIELE)	1
A	US-A 3 026 540 (BARKER)	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

15. Juli 1994

Referent

Mag. Zawodsky